

Protokoll der Bürgerversammlung

Jahresrechnung 2025

vom Dienstag, 31. März 2026

Datum	31. März 2026
Ort	Mehrzweckhalle St.Peterzell
Dauer	20.00 – 21.33 Uhr
Total Stimmberechtigte	4'518 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger
Anwesende Stimmberechtigte	172 Personen (3,8%)
Versammlungsleiter	Gertsch Christian, Gemeindepräsident
Protokollführerin	Schnellmann Petra, Ratsschreiberin
Stimmenzählende	Abderhalden Peter Harb Alois Mock Michaela

Begrüssung

Gemeindepräsident Christian Gertsch heisst alle Anwesenden im Namen des Gemeinderates herzlich willkommen zur Bürgerversammlung der Gemeinde Neckertal.
Von der Presse ist Martin Knöpfel vom «Toggenburger Tagblatt» anwesend.

Einleitung

Bevor Christian Gertsch auf die eigentlichen Inhalte der Bürgerversammlung eingeht, möchte der gesamte Gemeinderat in einer Einleitung einen Einblick in die Gemeindeentwicklung geben. Danach folgen die traktandierten Geschäfte der Bürgerversammlung mit der Abstimmung.

Im Zentrum einer Rechnungs-Bürgerversammlung steht jeweils der Blick zurück. Damit nicht nur die Zahlen, die sehr erfreulich sind, im Fokus stehen, möchte der gesamte Gemeinderat bereits in der Einleitung einen Einblick in die aktuelle Gemeindeentwicklung geben. Es wird aufgezeigt, mit welchen Themen sich der Gemeinderat im vergangenen Jahr und aktuell beschäftigt.

Auboden

Seit Dezember 2025 wird das Flüchtlingszentrum im Auboden durch den Trägerverein für Integrationsprojekte (TISG) geführt. Der Betrieb verläuft ruhig, geordnet und ohne besondere Vorkommnisse. Wie bereits an der letzten Bürgerversammlung im November berichtet, hat die Baubehörde die Kapazität auf maximal 47 Plätze beschränkt.

Die Baubehörde sowie der Gemeinderat werden laufend über Betrieb und Belegung informiert. Dadurch ist eine kontinuierliche Kontrolle gewährleistet. Es wurde festgestellt, dass die Belegung stets innerhalb der zulässigen Grenze lag und nie überschritten wurde. In der Regel wechseln wöchentlich etwa 10 bis 15 Personen.

Bis heute hat die TISG kein Baugesuch für eine Kapazitätserweiterung eingereicht.

Die baurechtlichen Rekursverfahren gegen die Feststellungsverfügung der Gemeinde sind weiterhin hängig. Das Bau- und Umweltdepartement des Kantons St.Gallen hat dazu noch keine Entscheide gefällt.

An der letzten Bürgerversammlung wurde zudem ein Antrag zur Übernahme von Anwaltskosten der Anwohnenden im Zusammenhang mit diesen Verfahren angenommen.

Diesen Antrag hätte damals nicht zur Abstimmung zugelassen werden dürfen, sondern nur als Auftrag an den Gemeinderat für einen Antrag an der nächsten Versammlung aufgenommen werden sollen. Dies war ein Fehler und dafür entschuldigt sich Christian Gertsch.

Der Gemeinderat hat in der Folge, gestützt auf ein rechtliches Gutachten entschieden, keine Zahlungen zu leisten.

Die Begründung lässt sich wie folgt zusammenfassen:

- Gemäss einem Rechtsgutachten wird der Antrag nebst dem bereits erwähnten Verfahrensfehler als rechtswidrig eingestuft. Der Gemeinderat ist für Parteienentschädigungen nicht zuständig und kann demzufolge nicht darüber befinden.
- Aufgrund des Bürgerschaftsbeschlusses besteht kein Rechtsanspruch auf Auszahlung.

Gegen diesen Entscheid des Gemeinderats wurde Rekurs beim Departement des Innern eingereicht. Auch dieses Verfahren ist derzeit noch hängig.

Der Gemeinderat begrüsst es, dass nun eine übergeordnete Instanz die Situation beurteilt.

Sobald in den laufenden Verfahren Entscheide vorliegen, wird die Gemeinde entsprechend informieren.

Gemeindeentwicklung

Ortsplanung

Leider konnten die Genehmigungsverfahren für die Gemeindeteile Neckertal 1.0 und Oberhelfenschwil noch immer nicht abgeschlossen werden. Das ist unbefriedigend.

Gegen die Ortsplanung wurden insgesamt fünf Rekurse beim Bau- und Umweltdepartement eingereicht. Auch hier stehen die Entscheide noch aus. Darunter befinden sich sogenannte Leitentscheide, die auch für andere Gemeinden, welche Auszonungen zu vollziehen haben, von Bedeutung sein könnten.

Selbst wenn Entscheide vorliegen, besteht die Möglichkeit, dass diese weitergezogen werden. Der Zeitplan bleibt daher ungewiss. Diese Situation blockiert die Weiterentwicklung der Gemeinde und ist insbesondere für betroffene Grundeigentümer sehr belastend.

Leider waren bisherige Bemühungen des Gemeinderats, Lösungen aus dieser Blockade zu finden, nicht erfolgreich.

Masterplan Siedlungsentwicklung

Der Gemeinderat arbeitet am Projekt «Masterplan Siedlungsentwicklung und Mobilität».

Im Rahmen dieses Projekts sind aktuell mehrere Vorhaben in Planung:

- Bushof St.Peterzell
- Werkhof St.Peterzell
- Arealentwicklung Hemberg mit Dorfladen und Bushaltestelle

Ein wichtiger Meilenstein wurde bereits erreicht: Die Liegenschaftsstrategie für die über hundert gemeindeeigenen Liegenschaften ist inzwischen abgeschlossen.

Weitere Themen aus diesem Projekt werden von Ursi Fluck und meinen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat im Verlauf des Abends vertieft.

Hallenbad Bütschwil

Zum Schluss noch einige Worte zum Hallenbad Bütschwil. In langwierigen Verhandlungen wurde für den Zweckverband ein neuer Kostenteiler ausgehandelt. Die Gemeinde Neckertal muss sich mit einem höheren Anteil am Hallenbad beteiligen. Neu beträgt dieser 11,6% und ist damit etwa gleich hoch wie derjenige von Lütisburg 12%.

Der Verwaltungsrat des Zweckverbands hat zwei Vorprojekte ausarbeiten lassen:

- ein Sanierungsprojekt
- sowie ein Erweiterungsprojekt, das ebenfalls alle notwendigen Sanierungsmassnahmen beinhaltet

Mit einer reinen Sanierung kann der Weiterbetrieb gesichert und eine Schliessung verhindert werden. Das Erweiterungsprojekt würde darüber hinaus einen Mehrwert schaffen, insbesondere für Familien mit kleinen Kindern.

Die Projekte werden in Kürze der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Verwaltungsrat wird anschliessend entscheiden, welches Projekt Ende Jahr den Verbandsgemeinden zur Abstimmung vorgelegt wird. Gerade mit der Schliessung des Solebads in Oberhelfenschwil gewinnt der Erhalt eines regionalen Angebots zusätzlich an Bedeutung.

An der Bürgerversammlung von Lütisburg von letzter Woche wurde der Auftrag an den Gemeinderat von Lütisburg angenommen, einen Austritt aus dem Zweckverband Hallenbad Bütschwil zu prüfen. Inwieweit ein möglicher Austritt der Verbandsgemeinde Lütisburg Einfluss auf das weitere Projekt oder unsere Beteiligung hat, kann zurzeit nicht eingeschätzt werden. Dazu müssen noch die weiteren Bedingungen geklärt werden. Die Gemeinde Neckertal hat sich stets um eine konstruktive Lösung bemüht und leistet ihren Beitrag. Doch diese Bemühungen können auch nicht überstrapaziert werden.

Berichte der Gemeinderäte

Christian Gertsch übergibt das Wort weiter an seine Kollegin und Kollegen im Gemeinderat für ihre Ausführungen, beginnend mit Ursula Fluck als Schulpräsidentin über die Schule und die Schulraumplanung. Weiter berichtet Michael Ledergerber über die Herausforderungen mit dem Abwasser, insbesondere über die steigenden Abwassergebühren aufgrund der zukünftigen Investitionen, den neuen Mobility Standort und den Workshop zur Mobilität vom 12. Mai 2026. Rouven Rügger berichtet über die Gründung des Vereins «Senioren Neckertal», Qualität in Pflege und Betreuung, die Herausforderung «Demenz». Christian Grob berichtet über Natur, Umwelt, Land- und Forstwirtschaft, Roger Lacher über Energie, Wasser, Abfall und Friedhof sowie Jonas Näf über die Neuzuzügerbegrüssung, die Gründung des neuen Vereins «9105», Fertigstellung der Kulturtafeln, «Coop Gemeinde-Duell 2026», die Bibliotheken und die Freiwilligenarbeit.

Christian Gertsch bedankt sich für die Ausführungen.

Weitere einleitende Worte

Mit den Ausführungen wurde ein Einblick in die bisherige und zukünftige Arbeit des Gemeinderats aufgezeigt.

Es folgt nun der offizielle Teil der Bürgerversammlung.

Christian Gertsch erklärt die Bürgerversammlung hiermit als eröffnet und stellt fest, dass die Einladung zur Bürgerversammlung und der Bericht über die Jahresrechnung 2025 fristgerecht zugestellt wurden. Die Stimmausweise wurden ebenfalls fristgerecht zugestellt.

Traktanden

Die Traktandenliste zur heutigen Bürgerversammlung befindet sich im Bericht auf Seite 2. Veröffentlichungen der Traktandenliste erfolgten ebenfalls in der Februar- und März Ausgabe des Neckerblatts sowie auf der kantonalen Publikationsplattform.

1. Jahresrechnung 2025 der Erfolgs- und Investitionsrechnung
2. Allgemeine Umfrage

Christian Gertsch fragt nach, ob jemand eine Änderung der vorliegenden Traktandenliste wünscht.

Niemand stellt einen Antrag auf Änderung der Reihenfolge der Abwicklung der Traktanden.

Anwesenheit

Anwesend sind **172** Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, was einer Beteiligung von 3,8% entspricht.

Vorstellung der Stimmzählenden

Anwesend sind folgende drei Stimmzählende:
Michaela Mock, Peter Abderhalden und Alois Harb

Traktandum 1: Jahresrechnung 2025 der Erfolgs- und Investitionsrechnung

Christian Gertsch stellt mit einigen Folien die Inhalte der Rechnung 2025 vor.

Die Rechnung 2025 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rund Fr. 14'000.- ab. Der Rechnungsabschluss ist somit um Fr. 2,3 Mio. besser als budgetiert. Hauptgrund für diesen markanten Besserabschluss ist auf der Einnahmenseite der gute Steuerabschluss, welcher um knapp Fr. 1 Mio. besser ausfiel als angenommen. Dazu kommen Kantonsbeiträge an die Unwetterschäden im Jahr 2024 von einer halben Mio. Auf der Aufwandseite verbessern Minderausgaben bei den Personalkosten, bei der Schule und im Sachaufwand mit insgesamt einer Mio. Fr. das Resultat.

Der Gesamtaufwand stieg vom Jahr 2024 zum 2025 um Fr. 82'000.- oder nur um knapp 0,2%. Das heisst, dass sich vorwiegend der Ertrag verändert, respektive positiv entwickelt und zum guten Abschluss geführt hat.

Mit dem Jahresergebnis 2025 hat sich die Nettoverschuldung pro Kopf gegenüber dem Vorjahr um Fr. 100.- auf Fr. 443.- verringert.

Die graphische Darstellung des Gesamtaufwands zeigt vor allem der gleich bleibend grosse Anteil der Bildung von knapp 60% an allen Aufwendungen. Innerhalb der Kostenblöcke haben sich gegenüber dem Vorjahr im Verhältnis keine Veränderungen ergeben. Somit zeigen die Rechnungen auf der Aufwandseite ein konstantes Bild.

Der gestufte Erfolgsausweis zeigt die bereits erwähnten Verbesserungen gegenüber dem Budget in den Bereichen Personalkosten, Steuern und Sachaufwand.

Steuerrechnung 2025

Steuerart	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz
Einkommen und Vermögen laufendes Jahr	12 227 823	12 679 219	451 396
Einkommen und Vermögen Vorjahre	750 000	941 006	191 006
Feuerwehersatzabgaben	610 000	638 474	28 474
Grundsteuern	1 165 000	1 179 559	14 559
Handänderungssteuern	440 000	523 508	83 508
Juristische Personen	400 000	513 465	113 465
Grundstückgewinnsteuer	620 000	748 350	128 350
Quellensteuern	320 000	297 218	- 22 782
Hundesteuern	74 000	73 800	- 200

Wenn man die Steuerabrechnung 2025 im Detail betrachtet, fällt auf, dass vor allem ein Zuwachs bei den Einkommen und Vermögen für das laufende Jahr festgestellt werden kann. Der übrige Mehrertrag verteilt sich auf verschiedene Steuerarten.

Betrachtet man die ersten drei Jahr der fusionierten Gemeinde Neckertal, kann bei den Steuereinnahmen ein jährlicher Zuwachs von rund einer halben Mio. Fr. festgestellt werden.

Entwicklung effektive Netto-Steuererinnahmen 2023 bis 2025

2023:	Fr. 15 671 000	erstes Jahr
2024:	Fr. 16 307 000	+ Fr. 636 137 gegenüber Vorjahr
2025:	Fr. 16 880 778	+ Fr. 573 778 gegenüber Vorjahr

Die Steuererinnahmen haben sich bei gleichbleibendem Steuerfuss positiver entwickelt als budgetiert. Dies trotz anspruchsvollem Umfeld.

Zu den einzelnen Bereichen werden folgende Details erläutert:

Allgemeine Verwaltung und Behörden

- fusionsbedingter Mehraufwand für die Jahre 2024/2025 wird im 2026 abgerechnet
- Einführung von Microsoft 365 inkl. Telefonie / eigene Inhouse-Serverlösung
- Weniger Ferien-/Überstunden Ende 2025 → Verminderung Rückstellung um Fr. 41'000

Bildung

- Minderausgaben Löhne infolge Anstellung jüngerer Lehrpersonen
- Minderaufwand bei Lehrmittel, Schulverwaltung, Informatik, schulpsychologischer Dienst, Schulanlässe, Schulgelder und Finanzbedarf Zweckverband Primarschule Schönengrund-Wald

Kultur, Sport, Freizeit

- Vereinsbeiträge Fr. 102'007
- Nettoaufwand Bibliotheken Fr. 91'490
- Beitrag Hallenbad Bütschwil Fr. 76'780 (inkl. Reparaturen/Ersatzanschaffungen)

Gesundheit

- Mietzins Seniorenheim neu Fr. 780'000, bisher Fr. 610'000
- Mehrkosten im Bereich Pflegefinanzierung / Stationäre und ambulante Pflege / Total Kosten Pflegefinanzierung Fr. 2'252'727

Soziale Sicherheit

- Altersarbeit in der Gemeinde / Beiträge Fr. 43'747
- Alimentenbevorschussung: Nettokosten von Fr. 167'445
- Betreuungsgutschriften an Eltern (Tagesfamilien/KITA) Fr. 66'354 (werden mit KIBG-Geldern von Bund/Kanton finanziert)
- Pflegekinder Fr. 180'864 / sozialpädagogische Familienbegleitung Fr. 175'293
- Sozialhilfe mit Nettokosten von Fr. 1'070'612
- Asylwesen mit Nettokosten von Fr. 254'072

Verkehr

- Unwetterschäden 2024 / Beiträge Fr. 510'000
- Winterdienst Fr. 511'602
- Kostenanteil öV (Defizitdeckung) Fr. 617'361

Volkswirtschaft

- Energieförderprogramm / Beiträge 2025: Fr. 162'190

Finanzen

Finanzausgleich Fr. 13'227'400

Bilanz

- Finanzvermögen: Fr. 18'970'631
- Verwaltungsvermögen: Fr. 46'666'684
- Freies Eigenkapital: Fr. 29'879'381 (nach Gewinnverbuchung 2025)
- Ausgleichsreserve: Fr. 2'623'610
- Nettoverschuldung Gemeinde: Fr. 2'895'731
- Nettoverschuldung pro Kopf: Fr. 443.— (2024: Fr. 546.—) was einer geringen Verschuldung entspricht

Abgeschlossene Investitionen 2025

- Höhenrettungsgerät FW Neckertal / Anteil Neckertal (2024/2025): Fr. 621'100
- WK Neckertal / Beitrag Neubau Res. Steig, Wasserfluh (2024/2025): Fr. 154'900
- MZG Mogelsberg (KIGA) / Sanitäranlagen/Fenster (2023-2025): Fr. 288'183
- Höhgstrasse / Sanierung (2024/2025): Fr. 365'500

Entwicklung Eigenkapital 2023 bis 2025

2023	+ Fr.	1'733'135	Ertragsüberschuss
2024	- Fr.	1'611'178	Aufwandüberschuss
2025	+ Fr.	14'726	Ertragsüberschuss
Total	+ Fr.	136'683	Netto-Ertragsüberschuss

Wenn man rechnerisch die Ergebnisse der ersten drei Jahre der fusionierten Gemeinde Neckertal zusammenfasst, ergibt sich ein Netto-Ertragsüberschuss von Fr. 136'383.—.

Mit diesem Ergebnis wird das verfügbare Eigenkapital in der Höhe von Fr. 32,5 Mio. weiter gestärkt.

Der Fusionsbeitrag des Kantons in der Höhe von Fr. 7.7 Mio. wurde nicht benötigt und steht weiterhin der Gemeinde zur Stabilisierung des Steuerfusses zur Verfügung.

Damit kann festgestellt werden, dass die Gemeinde Neckertal finanziell gut aufgestellt ist, das aus der Fusion vorhandene finanzielle Polster in den ersten drei Jahren nicht angetastet wurde und weiterhin für unsere Zukunft zur Verfügung steht.

Wir wissen, dass wir im Bereich des langfristigen Unterhalts und bei den Investitionen eine strukturell bedingte Herausforderung zu meistern haben. Die Infrastruktur in unserer dezentralen Dörferstruktur braucht viel Unterhalt und Pflege. Neuinvestitionen sind deshalb gut zu bedenken.

Die Diskussion über die Jahresrechnung 2025 wird eröffnet.

Ruedi Lieberherr, Waldschwil, Brunnadern meldet sich zu Wort und stellt die Frage, ob die wenigen Anwesenden (Stimmbeteiligung nur 3,8%) wirklich befähigt sind, über die rund 42 Mio. der Rechnung 2025 abzustimmen und ob es nicht Pflicht sei an der Bürgerversammlung teilzunehmen.

Antwort: Christian Gertsch erklärt, dass die Abnahme der Rechnung 2025 angekündigt worden ist und jede Bürgerin und Bürger darüber informiert ist (Geschäftsbericht, Neckerblatt, Publikationsorgan), dass die Bürgerversammlung stattfindet. Deshalb kann darüber abschliessend abgestimmt werden.

Anders verhält es sich bei einem Antrag, welcher ohne vorgängige Ankündigung an der Bürgerversammlung gestellt wird. Eine Teilnahme an der Bürgerversammlung ist wünschenswert, aber gesetzlich nicht verpflichtend.

Die Diskussion wird nicht weiter genutzt und deshalb geschlossen.

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Der Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission befinden sich auf den Seiten 54 und 55 des Geschäftsberichtes. Der Bericht und Antrag werden zur Kenntnis genommen.

Antrag des Gemeinderats

Die Anträge des Gemeinderats zur Jahresrechnung 2025 befinden sich auf Seite 55 des Geschäftsberichts.

Aufgrund der Ausführungen im Geschäftsbericht unterbreitet der Gemeinderat Ihnen folgende Anträge:

1. Die detaillierte Jahresrechnung der Politischen Gemeinde Neckertal 2025 wird genehmigt.
2. Der Ertragsüberschuss von Fr. 14'726.— wird in das freie Eigenkapital gelegt.

Die Diskussion über die Anträge des Gemeinderats wird eröffnet.

Die Diskussion wird nicht genutzt und deshalb geschlossen.

Abstimmungen

Die Anträge lauten:

1. Die detaillierte Jahresrechnung der Politischen Gemeinde Neckertal 2025 wird genehmigt.

Wer dem Antrag zustimmen möchte, soll das mit der Hand bezeugen.

Der Antrag wird ohne Gegenstimme angenommen, somit ist die Jahresrechnung 2025 der Politischen Gemeinde Neckertal genehmigt.

2. Der Ertragsüberschuss von Fr. 14'726.- wird ins freie Eigenkapital eingelegt.

Wer dem Antrag zustimmen möchte, soll das mit der Hand bezeugen.

Der Antrag wird ohne Gegenstimme angenommen, somit wird der Ertragsüberschuss in das Eigenkapital eingelegt.

Es ist Christian Gertsch ein besonderes Anliegen, an dieser Stelle allen Behördenmitglieder und der Verwaltung für ihren Einsatz, ihr umsichtiges Handeln und Tun, den haushälterischen Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel und ihr vorausschauendes Wirken herzlich zu danken.

Danke auch der Geschäftsprüfungskommission für ihre wertvolle Arbeit mit der eingehenden Prüfung der Jahresrechnung.

Traktandum 2: Allgemeine Umfrage

Die Allgemeine Umfrage wird eröffnet.

Gerhard Friedrich, St.Peterzell bemängelt, dass der Gemeinderat das öffentliche Wegrecht zwischen der Kantonsstrasse Dorf Richtung Spielplatz und Oberdorf nicht durchsetzt. Die beschlossenen baulichen Massnahmen wurden nie umgesetzt.

Christian Gertsch antwortet, dass die Gemeinde im Zusammenhang mit der Sanierung der ref. Kirche zurzeit im Gespräch mit der reformierten Kirchengemeinde ist, um die Wegsituation zu klären.

Gerhard Friedrich betont, dass das Wegrecht durchgesetzt werden soll.

Andreas Eugster, Dicken teilt mit, dass Vorredner darauf hingewiesen haben, dass die Trinkwasserqualität von der Qualität der Abwasserreinigung abhängt. Er stelle fest, dass bei gewissen «Brunnen» (keine Trinkwasserbrunnen) das Wasser verschmutzt sei, obwohl weniger Kühe zu verzeichnen sind. Zudem stellt er die Frage, wie es mit PFAS in unserer Gemeinde aussieht.

Antwort: Christian Gertsch informiert, dass das Trinkwasser immer wieder getestet wird. Die Berichte von den Wasserversorgungen sind in Ordnung und die Trinkwasserqualität in der Gemeinde sei gut. Der Grossraum Toggenburg und Neckertal ist gemäss den Untersuchungen vom Kanton nicht von PFAS betroffen. Es gibt im Neckertal keine Verdachtsmomente. Neue Erkenntnisse ausgeschlossen. Gemäss heutiger Information der Regierung kann die PFAS-Belastung im Zusammenhang mit dem Austrag von Klärschlamm stehen. Zurzeit gibt es diesbezüglich keine Massnahmen in der Gemeinde Neckertal.

Patrick Jetzer, Bächli meldet sich zu Wort und regt angesichts der guten Rechnung an, dass doch das nächste Budget 2027 ausgeglichen dargestellt werden soll. Er möchte dies gerne beantragen.

Antwort: Andreas Lusti Der Gemeinderat wird der Bürgerschaft einen ausgewogenen und sinnvollen Budgetvorschlag unterbreiten. Diese stimmt an der Budgetbürgerversammlung darüber ab.

Armin Raschle, Mogelsberg meldet sich bezüglich Mehrzweckhalle Mogelsberg. Nach den Ereignissen in Crans Montana musste eine Veranstaltung in der Mehrzweckhalle Mogelsberg kurzfristig wegen den Brandschutzvorschriften abgesagt werden. Wie sieht der Gemeinderat die Zukunft für Anlässe und die Kapazitätsbeschränkung in der Mehrzweckhalle Mogelsberg?

Antwort: Andreas Lusti informiert, dass die Gemeindeverwaltung zurzeit die Kosten für eine Anpassung an der Notausgangssituation der Turnhalle ermittelt. Damit könnte dann wieder eine höhere Besucheranzahl in der Mehrzweckhalle Mogelsberg zugelassen werden. Der Gemeinderat wird wohl einen Nachtragskredit dafür sprechen müssen, damit dies zeitnah umgesetzt werden kann.

Armin Raschle, Mogelsberg hat eine weitere Frage zum ehemaligen Gemeindehaus Hemberg. Wie sieht die weitere Nutzung neben dem Einzug der Bibliothek aus? Werden noch Wohnungen eingebaut?

Antwort: Christian Gertsch informiert, dass die bestehende Wohnung im Dachgeschoss des ehemaligen Gemeindehaus Hemberg sanft saniert wird und dann zur Vermietung angeboten wird. Die Nutzung des mittleren Geschosses ist noch offen. Eventuell kann es für die Schule oder für eine Spielgruppe genutzt werden.

Armin Raschle, Mogelsberg äussert sich zur «Auboden Geschichte», welche sehr emotional ist. Er möchte dem Gemeinderat ans Herz legen, dass er trotz der Formulierungen mit «kann» und «nicht verpflichtet ist», dennoch Beiträge an die Anwaltskosten der Anwohnerfamilien leistet.

Christian Gertsch nimmt im Namen des Gemeinderats den Wunsch entgegen.

Lukas Bösch, Nassen findet die Angleichung aller ehemaligen Gemeinden im neuen Gastwirtschaftsreglement grundsätzlich gut. Dass die Ratskanzlei über die Ausnahmen der Schliessungszeiten von Art. 8 und 9 Ausnahmen bestimmen darf, findet er aber nicht gut, denn die Beschlussfassung des Gemeinderates wird umgangen. So gäbe es eher eine Willkür.

Antwort: Christian Gertsch erklärt, dass diese Regelung den Gemeinderat entlastet und es eine klare Aufgabe der Verwaltung bzw. Ratskanzlei sei, über Ausnahmen im Rahmen der geltenden Gesetzgebung abschliessend zu entscheiden.

Die Allgemeine Umfrage wird nicht weiter genutzt und somit geschlossen.

Protokoll – Öffentliche Auflage

Das Protokoll der Bürgerversammlung liegt vom **14. bis 28. April 2026** auf der Ratskanzlei Mogelsberg auf oder kann auf www.neckertal.ch eingesehen werden.

Die Bürgerschaft wird auf Art. 47 des Gemeindegesetzes aufmerksam gemacht, wonach Stimmberechtigte bis zum Verhandlungsschluss Einsprache wegen Verfahrensmängeln oder anderen Rechtsverletzungen erheben kann.

Es kann festgehalten werden:

Gegen die Abwicklung der Bürgerversammlung wird kein Einwand erhoben.

Dank

Der Gemeindepräsident Christian Gertsch dankt allen für die Beteiligung und Unterstützung.

Herzlichen Dank auch an alle, welche mit ihrer Arbeit die heutige Bürgerversammlung in St.Peterzell ermöglicht haben. Der Dank geht also an die Verwaltung, die Schule St.Peterzell und alle Personen, welche im Hintergrund gewirkt haben.

Christian Gertsch lädt zum anschliessenden Apéro ein und bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

Die Bürgerversammlung der Gemeinde Neckertal schliesst um 21.32 Uhr.

Gemeindepräsident



Christian Gertsch

Ratsschreiberin



Petra Schnellmann